

Landschaftswachtbericht 2012

Monika Rath Bez. 4

Wie auch in den vergangenen Jahren muß ich leider feststellen, das sich nur wenig geändert hat im Bezug auf Rücksicht für Natur und Umwelt.

Einfache Regeln werden nicht beachtet, Hinweisschilder ignoriert oder sogar entfernt. Schranken werden oft nicht wieder geschlossen, eine Einladung für illegale „Müllentsorger“. Mit Hundebesitzern (Gott sei Dank nicht alle) sind die Probleme besonders groß. Gerade im Frühjahr versuche ich zu überzeugen, wie brütende Tiere gestört werden und die Hunde unbedingt angeleint werden müssen. Viele zeigen sich einsichtig, aber wie lange?

Die Begrünungen im Bereich Wassermann und Nüssenberger Busch sind durchaus positiv zu bewerten, es wurden zwar einige Hinweisschilder beschmiert, aber es ist dort ruhiger geworden. Auch im Stöckheimer Seengebiet regeneriert sich die Uferzone, aber an einigen Stellen ist es noch zu durchgängig und müßte vielleicht mit viel Totholz dichter gemacht werden.

Das Liegenlassen von Totholz in den Waldegebieten hat sich gut gehährt, die Mountainbiker

haben sich dort überall zurückgezogen.

Ich sehe es als meine besondere Aufgabe an, immer wieder darauf hinzuweisen, wie nötig für uns alle die geschützte Natur und unsere gesamte Umwelt ist.

Im April 2012 habe ich an einer Fortbildung für die Landschaftswacht in Nettersheim teilgenommen. Die 3 Tage waren sehr informativ. Frau Dr. Hein hat wieder sehr anschaulich über Öffentlichkeitsarbeit, Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern und viele interessante Dinge gesprochen, so bekommt man wieder neuen Mut und Inspiration für die Aufgaben in unserem Tätigkeitsbereich.

Hervorheben möchte ich noch einmal die gute Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung AWB, der Mitarbeiter im Bezirk 4 ist sehr flexibel, und ich möchte allen Mitarbeitern im Namen der Bewohner herzlich danken.

In diesem Sinne werde ich mich weiterhin für den Schutz von Umwelt und Natur einsetzen, und hoffe auf viel Verständnis meiner Mitbürger

Monika Rath

Bez. 4